

# Geschäftsbericht 2004

UNIQA Versicherungen AG



# Inhalt

Lagebericht	2
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Anhang	10
Bestätigungsvermerk	22
Gewinnverwendungsvorschlag	23
Bericht des Aufsichtsrates	24
Kontakt	25

# Kennzahlen UNIQA Versicherungen AG

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	692.248	600.102
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	540.189	429.698
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	341.030	288.871
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	185.769	155.436
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	51.463	72.078
Kapitalanlagen	1.814.303	1.574.421
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	681.954	554.741
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	531.681	515.360
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.825	21.028
Jahresgewinn	24.477	22.433
Dividende je Aktie (in €)	0,22	0,20
Durchschnittliche Anzahl der		
MitarbeiterInnen Außendienst	2.402	2.463
MitarbeiterInnen Innendienst	2.805	2.843

# Lagebericht UNIQA Versicherungen AG

## Geschäftsverlauf 2004

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft für den gesamten Konzern und agiert als Verwaltungs- und Vertriebsorganisation für die operativen Versicherungsgesellschaften.

Das direkte Versicherungsgeschäft betreiben im Inland sechs Versicherungsgesellschaften:

☒ **UNIQA Personenversicherung AG**

Unfall-, Kranken- und Lebensversicherung

☒ **UNIQA Sachversicherung AG**

Schadenversicherung

☒ **Raiffeisen Versicherung AG**

Lebens-, Schaden- und Unfallversicherung für den Raiffeisen Bankenvertrieb

☒ **CALL DIRECT Versicherung AG**

Direkt-Vertriebsversicherung

☒ **Salzburger Landes-Versicherung AG**

Regionalversicherer

☒ **FINANCELIFE Lebensversicherung AG**

Spezialversicherer für fondsgebundene Lebensversicherung

Die Beteiligungen an ausländischen Versicherungs-Konzerngesellschaften sowie Finanzbeteiligungen des Konzerns wurden in je einer der UNIQA Versicherungen AG gehörenden Zwischenholding gebündelt. Darüber hinaus hält die UNIQA Versicherungen AG sämtliche Anteile an den Konzerndienstleistungsgesellschaften UNIQA Finanz-Service GmbH, UNIQA Software-Service GmbH, UNIQA Immobilien-Service GmbH und UNIQA Human Resources-Service GmbH.

### Rückversicherungsgeschäft

Die UNIQA Versicherungen AG ist als zentraler Rückversicherer der inländischen Konzerngesellschaften tätig. Die Rückversicherung der ausländischen Konzerngesellschaften wird zum größten Teil von UNIQA Re AG, Zürich, übernommen. Im Geschäftsjahr 2004 hat die Gesellschaft ein verrechnetes Prämienvolumen von Tsd. € 634.176 (2003: Tsd. € 522.897) aus dem Konzern in Rückdeckung übernommen. Die verrechneten Prämien aus Übernahmen von Gesellschaften außerhalb des Konzerns betragen Tsd. € 58.072 (2003: Tsd. € 77.205). Ein Teil des übernommenen Risikos wird an ausgesuchte Rückversicherungsgesellschaften retrozediert. Die abgegebenen Rückversicherungsprämien beliefen sich im Jahr 2004 auf Tsd. € 151.986 (2003: Tsd. € 158.470).

Den Prämieinnahmen stehen Zahlungen für Versicherungsleistungen aus dem Konzern von Tsd. € 322.946 (2003: Tsd. € 316.568) und von Gesellschaften außerhalb des Konzerns in Höhe von Tsd. € 34.121 (2003: Tsd. € 39.369) gegenüber. Der Anteil der Rückversicherer beträgt Tsd. € 87.023 (2003: Tsd. € 111.410). Im Berichtsjahr erzielte die UNIQA Versicherungen AG aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft ein negatives Ergebnis von Tsd. € 24.094 (2003: negativ Tsd. € 22.894).

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzerträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 51.463 (2003: Tsd. € 72.078). Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Versicherungen AG nahmen im Berichtsjahr um 15,2 % (2003: 18,5 %) auf insgesamt Tsd. € 1.814.303 (2003: Tsd. € 1.574.421) zu. Darin enthalten sind Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft in Höhe von Tsd. € 187.877 (2003: Tsd. € 154.282).

Bei den Grundstücken und Bauten waren Neuzugänge in Höhe von Tsd. € 4.735 (2003: Tsd. € 12.249) zu verzeichnen. Die ordentlichen Abschreibungen beliefen sich auf Tsd. € 9.712 (2003: Tsd. € 8.133). Der Buchwert per 31.12.2004 betrug Tsd. € 280.533 (2003: Tsd. € 285.227). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich Ende 2004 auf Tsd. € 1.222.216 (2003: Tsd. € 1.061.324). Der Beteiligungsspiegel und weitere Details sind dem Anhang zu entnehmen.

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 123.677 (2003: Tsd. € 73.588). Der größte Teil entfiel auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Berichtsjahr um 22,9 % (2003: 5,8 %) auf Tsd. € 681.954 (2003: Tsd. € 554.741).

Die Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, die in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung ausgewiesen wird, hat sich im Eigenbehalt um Tsd. € 22.998 (2003: Tsd. € 25.799) auf Tsd. € 110.587 (2003: Tsd. € 87.589) erhöht.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stieg im Eigenbehalt auf insgesamt Tsd. € 434.028 (2003: Tsd. € 359.122).

Die Schwankungsrückstellung wurde nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen berechnet. Im Geschäftsjahr 2004 wurden Tsd. € 22.516 (2003: Tsd. € 10.385) zugeführt. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf Tsd. € 61.912 (2003: Tsd. € 39.395). Davon entfielen Tsd. € 20.604 (2003: Tsd. € 10.643) auf die Kfz-Haftpflichtversicherung.

### Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Versicherungen AG blieb im Geschäftsjahr 2004 mit Tsd. € 119.778 unverändert. Die Eigenmittel einschließlich der un versteuerten Rücklagen erhöhten sich auf Tsd. € 531.681 (2003: Tsd. € 516.032).

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von Tsd. € 493.814 (2003: Tsd. € 483.015) überstiegen Ende 2004 das Eigenmittelefordernis gemäß § 73 b VAG von Tsd. € 88.760 (2003: Tsd. € 72.263) um 456,34 % (2003: 568,4 %).

Im Geschäftsjahr 2004 wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von Tsd. € 30.825 (2003: Tsd. € 21.028) erzielt. Nach Steuern und Veränderung der Rücklagen (Tsd. € -13.296) errechnete sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 24.477 (2003: Tsd. € 22.433).

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2004 wurden 5.207 (2003: 5.306) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 2.805 (2003: 2.843) im Innendienst und 2.402 (2003: 2.463) im Außendienst tätig. Darüber hinaus standen sechs Lehrlinge (2003: 14) in der Ausbildung zu Versicherungskaufleuten.

### **Ausgliederungen lt. § 17 a VAG**

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2004 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

### **Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 HGB**

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Beachtung auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

### **Liquiditäts-/Cashflowrisiken**

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

---

---

## Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2005

---

### UNIQA erweitert Engagement in Südosteuropa

Anfang März 2005 genehmigte der Aufsichtsrat der UNIQA Versicherungen AG den Erwerb von rund 94 % des Aktienkapitals der Raiffeisen Osiguranje d. d. in Bosnien und Herzegowina von der Raiffeisen Bank d. d. Mit diesem Schritt erweitert die UNIQA Gruppe die Aktivitäten in Südosteuropa und verstärkt die erfolgreiche Kooperation mit der Raiffeisen Bankengruppe.

Die Raiffeisen Osiguranje d. d. ist über sechs Geschäftsstellen und zwölf Filialen mit 122 Angestellten in der gesamten Region der Föderation von Bosnien und Herzegowina und der Region Brčko aktiv. Die Gesellschaft wurde 1997 gegründet und hat ihren Sitz in Sarajevo. Nach einer Steigerung der vorgeschriebenen Prämie um rund 13 % auf Mio. € 7,5 im vergangenen Jahr hält die Versicherung einen Marktanteil von rund 6,7 % und belegt damit den 6. Platz in Bosnien und Herzegowina. Die Gesellschaft bietet alle in der Region gebräuchlichen Versicherungssparten (Schaden und Unfall, Kranken, Leben) an. Neben dem angestellten Außendienst nutzt das Unternehmen auch alle anderen Vertriebschienen. Ein beträchtlicher Teil der Geschäftstätigkeit liegt in der weiteren Kooperation mit der Raiffeisen Bank d. d. begründet. Die beiden Gesellschaften beabsichtigen, diese Zusammenarbeit im Sinne der Bankassurance zu intensivieren.

Der gesamte Versicherungsmarkt Bosniens und Herzegowinas verfügt über ein Prämienvolumen von rund Mio. € 100. Geprägt ist der Markt von der Dominanz der Kfz-Haftpflichtversicherung (mehr als 55 % der Prämien), einer unterentwickelten Stellung der Lebensversicherung (etwa 8 % der Prämien) und einer hohen Zahl von Gesellschaften mit extrem niedrigen Marktanteilen.

### Neue Versicherungsmärkte in Südosteuropa

Als potenzielle Märkte für weitere Zukäufe betrachtet UNIQA natürlich auch die zukünftigen EU-Mitgliedsstaaten Bulgarien und Rumänien. Diese Länder liegen in unserem strategischen

Kerngebiet und werden laufend beobachtet und analysiert. Sollten sich Übernahmemöglichkeiten in dieser Region auf-tun, werden wir diese sorgfältig prüfen und, wenn die Profitabilität passt, in diese Märkte einsteigen.

### Aufnahme des „Freien Dienstleistungsverkehrs“ in Slowenien

Die erfolgreiche Kooperation mit der Raiffeisen Bankengruppe wird UNIQA auch auf Slowenien ausdehnen. Der Aufsichtsrat der UNIQA Versicherungen AG genehmigte die Aufnahme des Vertriebs von ausgewählten Lebens- und Unfallversicherungsprodukten der UNIQA Personenversicherung AG sowie von fondsgebundenen Lebensversicherungen der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG im Zuge des freien Dienstleistungsverkehrs. Ab Mitte 2005 werden diese Produkte über die 13 Filialen der Raiffeisen Krekova Banka d. d. in Marburg vertrieben. Sie ist aktuell die neuntgrößte Bank des Landes und betreut mit mehr als 300 Angestellten rund 50.000 Privatkunden.

Der slowenische Versicherungsmarkt ist mit einer Versicherungsdurchdringung (Anteil der Prämien am BIP) von 5,2 % relativ weit entwickelt und bietet ein stabiles Wachstumsumfeld. Rund ein Viertel des Prämienvolumens von Mio. € 1.275 entfällt auf die Lebensversicherung.

### Ergebnissteigerungsprogramm

Das Ergebnissteigerungsprogramm 2004–2006, welches im Vorjahr auch auf die ausländischen Konzerngesellschaften ausgeweitet wurde, wird auch im Jahr 2005 konsequent weitergeführt. Das auf den UNIQA ScoreCard Zielen basierende Programm erzielte 2004 eine Ergebniswirkung auf Grund von Produktivitätssteigerungen, Kostensatzsenkungen und Verbesserungen im Schadenbereich von rund Mio. € 25,6.

---

# Bilanz der UNIQA Versicherungen AG

zum 31. Dezember 2004

## Aktiva

	31.12.2004 €	31.12.2003 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	13.880.314,78	7.045.867,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke und Bauten		
1. Grundstücke und Bauten	263.346.109,58	266.960.583,92
2. Umgründungsmehrwert	17.186.708,00	18.266.482,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.098.340.153,66	926.648.502,86
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	32.089.082,79	10.322.925,95
3. Beteiligungen	91.787.190,80	112.751.510,72
4. Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	11.601.127,89
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	47.115.600,00	47.115.600,00
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	32.781.490,66	17.102.900,43
3. Sonstige Ausleihungen	34.252.568,67	193.124,10
4. Andere Kapitalanlagen	9.527.027,03	9.176.349,02
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	187.876.589,73	154.282.315,27
	<b>1.814.302.520,92</b>	<b>1.574.421.422,16</b>
<b>C. Forderungen</b>		
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	26.278.297,70	34.459.778,36
II. Sonstige Forderungen	128.362.830,68	79.897.950,90
	<b>154.641.128,38</b>	<b>114.357.729,26</b>
<b>D. Anteilige Zinsen</b>	<b>1.455.595,90</b>	<b>1.255.150,14</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	27.994.953,46	17.248.719,51
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.165.157,42	594.709,55
III. Eigene Aktien	67.015.564,45	67.015.564,45
IV. Andere Vermögensgegenstände	35.225.273,52	21.015.973,22
	<b>131.400.948,85</b>	<b>105.874.966,73</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Latente Steuern	36.208.323,59	17.316.963,21
II. Sonstige	12.591.541,85	13.716.355,83
	<b>48.799.865,44</b>	<b>31.033.319,04</b>
	<b>2.164.480.374,27</b>	<b>1.833.988.454,33</b>



## Jahresabschluss

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2004</b> €	<b>31.12.2003</b> €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	119.777.808,00	119.777.808,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	271.344.401,16	271.344.401,16
2. nicht gebundene	70.171,89	70.171,89
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz 1965 in der jeweils geltenden Fassung	573.296,24	573.296,24
2. Rücklage für eigene Aktien	67.015.564,45	67.015.564,45
3. Freie Rücklagen	41.500.000,00	27.510.000,00
IV. Bilanzgewinn	26.373.434,44	24.020.397,24
davon Gewinnvortrag	1.896.417,64	1.587.796,60
	<b>526.654.676,18</b>	<b>510.311.638,98</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>		
I. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.026.101,14	5.048.011,14
II. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	671.860,95
	<b>5.026.101,14</b>	<b>5.719.872,09</b>
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>45.000.000,00</b>	<b>45.000.000,00</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	85.957.540,20	80.364.174,92
2. Anteil der Rückversicherer	-21.099.885,05	-23.759.532,31
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	159.240.440,33	124.701.289,08
2. Anteil der Rückversicherer	-48.653.200,66	-37.112.187,34
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	577.124.485,46	508.745.318,92
2. Anteil der Rückversicherer	-143.096.686,65	-149.623.105,15
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	6.904.899,19	2.141.924,43
2. Anteil der Rückversicherer	-943.207,46	-337.092,63
V. Schwankungsrückstellung	61.911.800,00	39.395.400,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	4.607.512,19	10.225.084,07
	<b>681.953.697,55</b>	<b>554.741.273,99</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	86.911.691,00	88.061.781,00
II. Rückstellungen für Pensionen	155.778.152,00	151.776.905,00
III. Steuerrückstellungen	3.616.050,00	0,00
IV. Sonstige Rückstellungen	115.166.035,51	96.033.504,49
	<b>361.471.928,51</b>	<b>335.872.190,49</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>60.806.239,00</b>	<b>47.170.014,41</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	13.772.718,13	36.983.239,90
II. Anleiheverbindlichkeiten (mit Ausnahme des Ergänzungskapitals)	150.000.000,00	0,00
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00	5.013.263,13
IV. Andere Verbindlichkeiten	313.009.297,31	287.787.756,11
	<b>476.782.015,44</b>	<b>329.784.259,14</b>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.785.716,45</b>	<b>5.389.205,23</b>
	<b>2.164.480.374,27</b>	<b>1.833.988.454,33</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Versicherungen AG

vom 1. Jänner 2004 bis zum 31. Dezember 2004

## Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2004 €	2003 €
<b>I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>540.189.254,89</b>	<b>429.698.238,96</b>
a) Verrechnete Prämien		540.262.031,64		441.631.332,61
aa) Gesamtrechnung	692.247.752,43			600.101.731,97
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-151.985.720,79			-158.470.399,36
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-72.776,75		-11.933.093,65
ba) Gesamtrechnung	-1.945.557,24			-14.373.201,95
bb) Anteil der Rückversicherer	1.872.780,49			2.440.108,30
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			<b>5.494.079,43</b>	<b>4.185.190,45</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>10.044.953,88</b>	<b>4.427.886,77</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-341.030.002,42</b>	<b>-288.870.533,45</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-270.043.830,87		-244.527.354,71
aa) Gesamtrechnung	-357.066.505,20			-355.937.117,42
ab) Anteil der Rückversicherer	87.022.674,33			111.409.762,71
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-70.986.171,55		-44.343.178,74
ba) Gesamtrechnung	-69.255.782,11			-28.688.935,58
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.730.389,44			-15.654.243,16
<b>5./6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>-21.124.761,67</b>	<b>-19.017.425,98</b>
a) Deckungsrückstellung		-26.742.333,55		-29.068.062,10
aa) Gesamtrechnung	-38.942.156,15			-35.593.993,18
ab) Anteil der Rückversicherer	12.199.822,60			6.525.931,08
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		5.617.571,88		10.050.636,12
Gesamtrechnung	5.617.571,88			10.050.636,12
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			<b>-8.059.927,77</b>	<b>-2.660.799,26</b>
a) Gesamtrechnung		-9.301.920,03		-3.280.461,86
b) Anteil der Rückversicherer		1.241.992,26		619.662,60
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-185.769.351,29</b>	<b>-155.435.601,63</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-204.728.432,52		-175.648.021,99
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-8.325.292,38		-10.022.963,21
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		27.284.373,61		30.235.383,57
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-3.903.102,18</b>	<b>-10.606.434,45</b>
<b>10. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>			<b>-22.516.400,00</b>	<b>-10.385.900,00</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>-26.675.257,13</b>	<b>-48.665.378,59</b>

## Jahresabschluss

	€	2004 €	2003 €
<b>II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-26.675.257,13</b>	<b>-48.665.378,59</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		<b>79.456.697,78</b>	<b>92.928.208,82</b>
a) Erträge aus Beteiligungen	54.421.192,31		65.752.621,59
davon verbundene Unternehmen	52.876.957,55		64.453.518,91
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	13.159.498,76		14.930.396,69
davon verbundene Unternehmen	4.935.382,18		5.533.428,31
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.018.201,21		6.140.899,90
davon verbundene Unternehmen	523.436,86		479.855,52
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	244.424,45		406.004,24
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	7.613.381,05		5.698.286,40
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		<b>-27.993.688,77</b>	<b>-20.850.082,02</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-580.495,91		-370.708,61
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-10.292.914,26		-9.344.103,94
c) Zinsaufwendungen	-14.599.492,80		-10.456.733,78
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		-67.300,90
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.520.785,80		-611.234,79
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		<b>-5.494.079,43</b>	<b>-4.185.190,45</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>		<b>13.336.877,18</b>	<b>3.887.465,00</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-1.805.979,98</b>	<b>-2.086.818,35</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>30.824.569,65</b>	<b>21.028.204,41</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen</b>		<b>6.948.676,20</b>	<b>406.810,17</b>
<b>9. Jahresüberschuss</b>		<b>37.773.245,85</b>	<b>21.435.014,58</b>
<b>10. Auflösung von Rücklagen</b>		<b>693.770,95</b>	<b>4.724.740,82</b>
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	21.910,00		21.914,00
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	671.860,95		4.702.826,82
<b>11. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-13.990.000,00</b>	<b>-3.727.154,76</b>
Zuweisung an freie Rücklagen	-13.990.000,00		-3.727.154,76
<b>12. Jahresgewinn</b>		<b>24.477.016,80</b>	<b>22.432.600,64</b>
<b>13. Gewinnvortrag</b>		<b>1.896.417,64</b>	<b>1.587.796,60</b>
<b>14. Bilanzgewinn</b>		<b>26.373.434,44</b>	<b>24.020.397,24</b>

---

# Anhang der UNIQA Versicherungen AG

## für das Geschäftsjahr 2004

---

### I. Allgemeine Angaben

---

Der Jahresabschluss zum 31.12.2004 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft in der Schaden- und Unfallversicherung, in der Krankenversicherung und in der Lebensversicherung. Der Ausweis des gesamten Versicherungsgeschäftes erfolgt in der Bilanzabteilung Schaden-Unfall.

### II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

---

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

#### Aktiva

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 10 % bis 25 % p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds wurden dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Im Jahr 2004 wurde diese Bewertungserleichterung in Anspruch genommen, woraus jedoch keine zusätzlichen Abschreibungen resultierten (2003: Tsd. € 1.160). Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wird nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG vorgenommen. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Daraus resultierten keine unterlassenen Abschreibungen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt,

---

wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der Sonstigen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

### Passiva

#### Indirektes Geschäft

Die in der Vertragsrückversicherung gebildeten Prämienüberträge, Deckungsrückstellungen und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beruhen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31.12.2003 bzw. 31.12.2004 bei zeitgleicher Buchung. Die gemeldeten Schadenrückstellungen werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird. Für weitere aus dem indirekten Geschäft drohende Belastungen wurden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Geschäftsjahr Vorsorgen in Höhe von Tsd. € 4.608 (2003: Tsd. € 10.225) im Eigenbehalt gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBL Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet.

#### Sonstige Passiva

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgte mittels Teilwertverfahren und mit einem Rechnungszinssatz von 5 % bzw. 6 % für Sondervertragsinhaber (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler). Die Rückstellungen für Pensionen wurden mittels Teilwertverfahren und mit einem Rechnungszinssatz von 6 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) berechnet. Die Abfertigungsrückstellungen beliefen sich auf Tsd. € 86.912 (2003: Tsd. € 88.062), die Pensionsrückstellungen auf Tsd. € 155.778 (2003: Tsd. € 151.777).

Die bilanzierten Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen entsprechen dem zum 31.12.2004 versicherungsmathematisch ermittelten Deckungskapital.

Die sonstigen Personalarückstellungen in Höhe von Tsd. € 54.745 (2003: Tsd. € 52.076) enthalten die Rückstellung für Jubiläumsgelder, die ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 5 bzw. 6 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) unter Verwendung des Teilwertverfahrens versicherungsmathematisch ermittelt wurden, die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube, die Rückstellung für Gutstunden, die Rückstellung für Altersteilzeit und die Rückstellung für schwebende Abfertigungszahlungen.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

#### Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden bei verbundenen Unternehmen zeitgleich gebucht. Die sonstigen Übernahmen und die damit zusammenhängenden Retrozessionen werden im Wesentlichen um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Der erfolgsneutral gebuchte Saldo aus den bis zum 31.12.2004 eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2004 nach Abzug der bis zu diesem Zeitpunkt erstellten Retrozessionsabrech-

nungen enthält technische Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 962 (2003: Tsd. € 2.151) und technische Erträge von Tsd. € 5.949 (2003: Tsd. € 5.151), die unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt sind.

Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurden Tsd. € 31.593 (2003: Tsd. € 45.706) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Tsd. € 593.715

(2003: Tsd. € 477.168) wurden zeitgleich gebucht. In der Lebensversicherung betragen die zeitgleich gebuchten abgegrenzten Prämien Tsd. € 38.854 (2003: Tsd. € 41.257) und die um ein Jahr zeitversetzten abgegrenzten Prämien Tsd. € 24.729 (2003: Tsd. € 20.163). Die zeitgleich gebuchten abgegrenzten Prämien in der Krankenversicherung beliefen sich auf Tsd. € 0 (2003: Tsd. € 21) und die um ein Jahr zeitversetzten abgegrenzten Prämien betragen Tsd. € 1.410 (2003: Tsd. € 1.413).

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände Tsd. €	Grund- stücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Darlehen an verbundene Unternehmen Tsd. €	Beteili- gungen Tsd. €	Schuldverschreibun- gen von Unterneh- men, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht Tsd. €
Stand 1.1.2004	7.046	266.961	926.649	10.323	112.752	11.601
Umgründungs- mehrwert 1.1.2004		18.266				
Zugänge	10.571 <sup>1)</sup>	4.735	171.567	22.000	5.974	
Abgänge			-100	-234	-26.939	-11.601
Umbuchungen		282				
Zuschreibungen			224			
Abschreibungen	-3.736	-9.713				
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>13.881</b>	<b>280.533</b>	<b>1.098.340</b>	<b>32.089</b>	<b>91.787</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Davon verbundene Unternehmen in Höhe von Tsd. € 7.315 (2003: Tsd. € 5.505).

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z. 3 HGB in Höhe von Tsd. € 17.187 stellt den Teil des Unterschiedsbetrages zum 31.12.2004 (2003: Tsd. € 18.266) dar, der den Grundstücken und Bauten auf Grund der Verschmelzung der UNIQA Immobilien-Besitz AG zum 31.12.2000 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewandt.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 51.145 (2003: Tsd. € 51.514).

Der Bilanzwert (Buchwert) selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 89.098 (2003: Tsd. € 80.496).

## Jahresabschluss

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €
<b>Grundstücke und Bauten</b>		
Bewertung 1999 (zum Bewertungsstichtag 31.12.1998)	0	116.812
Bewertung 2002	173.561	173.561
Bewertung 2003	24.139	24.139
Bewertung 2004	122.834	
<b>Gesamt</b>	<b>320.534<sup>1)</sup></b>	<b>314.512<sup>1)</sup></b>
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.199.878 <sup>2)</sup>	2.069.066 <sup>2)</sup>
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	32.089	10.775 <sup>3)</sup>
3. Beteiligungen	110.911 <sup>2)</sup>	124.270 <sup>2)</sup>
4. Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 <sup>4)</sup>	12.274 <sup>4)</sup>
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	48.140 <sup>4)</sup>	47.116 <sup>4)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	33.528 <sup>4)</sup>	17.837 <sup>4)</sup>
3. Sonstige Ausleihungen	34.253 <sup>3)</sup>	193 <sup>3)</sup>
4. Andere Kapitalanlagen	10.149 <sup>3)</sup>	9.530 <sup>3)</sup>
<b>Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>187.877<sup>3)</sup></b>	<b>154.282<sup>3)</sup></b>

<sup>1)</sup> Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

<sup>2)</sup> Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Bewertungsgutachten sowie Markt- bzw. Transaktionspreisen. Durch diese Bewertungsmethoden sind alle wesentlichen Beteiligungen erfasst. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit den fortgeschriebenen Anschaffungswerten, bei starker Abweichung zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

<sup>3)</sup> Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

<sup>4)</sup> Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Die Sonstigen Forderungen enthalten Erträge aus Dividenden bzw. Ergebnisübernahmen in Höhe von Tsd. € 16.472 (2003: Tsd. € 11.148), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## Jahresabschluss

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2004 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €
Noch nicht konsumierte Urlaube	29.378	25.388
Jubiläumsgelder	15.442	16.340
Kundenbetreuung und Marketing	23.536	21.720
NS-Entschädigungen	3.972	4.369
Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile	13.200	7.599

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 6.273 (2003: Tsd. € 6.040) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die Anderen Verbindlichkeiten enthalten Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen in Höhe von Tsd. € 1.457 (2003: Tsd. € 31.401), die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2004 (2003) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2004 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	111.650	87.972	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	16.298	15.126	0	0
Sonstige Forderungen	92.534	41.081	0	10
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	5.707	28.358	0	0
Andere Verbindlichkeiten	272.569	259.858	0	0

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Jahr Tsd. € 3.187 (2003: Tsd. € 2.635) und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 33.578 (2003: Tsd. € 13.184).

Auf Basis der Investitionskosten und eines bestimmten Kalkulationszinssatzes ergeben sich im Zusammenhang mit der Finanzierung des UNIQA Towers Leasingraten im Jahr 2005 in Höhe von Tsd. € 5.128. Für die folgenden fünf Jahre ergibt sich daraus eine Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 25.639.



## IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in

der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2004 (2003) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rück-
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendun- gen für Versi- cherungsfälle Tsd. €	Aufwendun- gen für den Versiche- rungsbetrieb Tsd. €	versiche- rungssaldo Tsd. €
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	12.022	12.413	7.363	3.692	-1.049
Sonstige Versicherungen	612.883	612.896	399.537	201.691	-21.442
<b>Gesamt</b>	<b>624.905</b> (534.071)	<b>625.308</b> 522.874	<b>406.900</b> 366.746	<b>205.383</b> 176.560	<b>-22.491</b> -18.176)

In den angeführten Rückversicherungssalden sind abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Provisionen und Gewinnanteile sowie die Veränderung der Deckungsrückstellung und die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung enthalten.

Im indirekten Krankenversicherungsgeschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 1.410 (2003: Tsd. € 1.434), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 1.410 (2003: Tsd. € 1.434), die Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. € 1.687 (2003: Tsd. € 1.200) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 155 (2003: Tsd. € 162).

Für die Lebensversicherung im indirekten Geschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 65.932 (2003: Tsd. € 64.597), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 63.583 (2003: Tsd. € 61.420), die Aufwendungen für Versicherungs-

fälle Tsd. € 17.735 (2003: Tsd. € 16.681) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 7.515 (2003: Tsd. € 8.950). Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des indirekten Geschäfts mit Tsd. € 1.603 für das Unternehmen negativ (2003: Tsd. € 4.717 negativ).

Der Ausweis der Kranken- und Lebensversicherung erfolgt in der Abteilung Schaden-Unfall.

Die Depotzinsenerträge aus dem indirekten Geschäft in Höhe von Tsd. € 5.494 (2003: Tsd. € 4.185) wurden gemäß § 16 RLVVU in die technische Rechnung übertragen.

In den Positionen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Gehälter und Löhne	175.755	170.003
Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse	6.851	14.732
Aufwendungen für Altersvorsorge	16.255	15.546
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	64.834	58.038
Sonstige Sozialaufwendungen	3.141	3.929
	<b>266.836</b>	<b>262.247</b>

## Jahresabschluss

Von den gesamten Personalkosten entfallen Tsd. € 94.700 (2003: Tsd. € 95.448) auf den Bereich Geschäftsaufbringung (Verkauf) bzw. Tsd. € 172.136 (2003: Tsd. € 166.799) auf den Betriebsbereich.

Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Aufwendungen für den Versiche-

rungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten neben dem Pensionsaufwand für Pensionisten überwiegend Depot- und Saldozinsen aus Rückversicherungsabgaben.

Die Zinsenerträge enthalten überwiegend Depot- und Saldozinsen aus dem indirekten Geschäft.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2004 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2004 €
<b>Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen</b>			
Grundstücke und Bauten			
- gem. § 6 EStG	175.389,00	6.083,00	169.306,00
- gem. § 12 EStG	672.583,66	15.749,00	656.834,66
Beteiligungen	4.182.947,95	0,00	4.182.947,95
Andere Vermögensgegenstände	17.090,53	78,00	17.012,53
	<b>5.048.011,14</b>	<b>21.910,00</b>	<b>5.026.101,14</b>
<b>Sonstige unversteuerte Rücklagen</b>			
Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG			
1999	38.165,42	38.165,42	0,00
2000	633.695,53	633.695,53	0,00
	<b>671.860,95</b>	<b>671.860,95</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5.719.872,09</b>	<b>693.770,95</b>	<b>5.026.101,14</b>

Durch die Bildung und Auflösung von Unversteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen des Geschäftsjahres um Tsd. € 12 (2003: Tsd. € 16).

Als Organträger für diverse Gesellschaften der Gruppe weist das Unternehmen den Gesamtbetrag der Verpflichtungen bzw. der aktivierbaren latenten Steuern aus. Steueraufwendungen und -erträge werden anteilig an die Organgesellschaften weiterverrechnet. Die Auswirkungen aus den im Geschäftsjahr aktivierten latenten Steuern gem. § 198 Abs. 10 HGB auf die Steuern vom Einkommen ergaben einen Ertrag in Höhe von Tsd. € 3.613 (2003: Tsd. € 848).

## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft ist als oberstes Versicherungs-Mutterunternehmen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Sie wird in keinen weiteren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 119.777.808 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 119.777.808 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20.6.2000 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis einschließlich 30.6.2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um insgesamt € 50.000.000,- zu erhöhen.

Weiters wurde der Vorstand in der 1., 2. und 4. ordentlichen Hauptversammlung dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z. 8 und Abs. 1 a Aktiengesetz zu erwerben. Im Rahmen des 3. Aktienrückkaufprogramms wurden im Jahr 2004 keine UNIQA Aktien zurückgekauft. Am 28. April 2004 beschloss der Vorstand der UNIQA Versicherungen AG, dass bereits erworbene eigene Aktien wiederum veräußert werden. Dieser Beschluss wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 29. April 2004 bestätigt und das Aktienrückkaufprogramm mit Inkrafttreten des Wiederveräußerungsprogramms am 6. Mai 2004 ausgesetzt. Zum 31.12.2004 werden 9.157.910 Stück eigene Aktien mit einem Buchwert von Tsd. € 67.016 gehalten (2003: € 67.016).

Das Unternehmen hat am 31.7.2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 45.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde von der KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

### **UNIQA Sachversicherung AG:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Sachversicherung

### **UNIQA Personenversicherung AG:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung, Rückversicherungsabgaben aus der Lebensversicherung

### **Raiffeisen Versicherung AG:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### **CALL DIRECT Versicherung AG:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### **Salzburger Landes-Versicherung AG:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### **UNIQA pojišť'ovna a.s.:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

### **UNIQA osiguranje d.d.:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### **Friuli Venezia Giulia Assicurazioni „La Carnica“ S.p.a.:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

### **UNIQA Versicherungen AG, Genf:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

### **UNIQA Lebensversicherung AG, Vaduz:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

### **UNIQA Biztosító Rt., Budapest:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

### **UNIQA Re AG, Zürich:**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

## Jahresabschluss

Aus Vollorganschaften mit Tochterunternehmen bzw. Gewinn-  
gemeinschaften wurden folgende Ergebnisse übernommen:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH	-1.457	-3.401
Raiffeisen Versicherung AG	21.560	33.287
UNIQA Sachversicherung AG	4.104	7.744
CALL DIRECT Versicherung AG	560	452
UNIQA Finanz-Service GmbH	180	139
Salzburger Landes-Versicherung AG	1.581	
UNIQA Küchen-Service GmbH	0	-147
UNIQA Software-Service GmbH	18	-184
UNIQA Human Resources-Service GmbH	2	179

Mit der Salzburger Landes-Versicherung AG wurde am  
21. April 2004 ein Gewinnabführungs- und Verlostauschlie-  
ßungsvertrag abgeschlossen, der bereits für das Berichtsjahr  
wirksam war.

## Jahresabschluss

Zum 31.12.2004 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres- abschluss	Eigen- kapital <sup>1)</sup> Tsd. €	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag <sup>1)</sup> Tsd. €
<b>VERBUNDENE UNTERNEHMEN</b>				
<b>Inland</b>				
UNIQA Personenversicherung AG, Wien	63,39	2004	183.509	18.757
UNIQA Sachversicherung AG, Wien	100,00	2004	67.307	142
Raiffeisen Versicherung AG, Wien	100,00	2004	111.942	20.219
CALL DIRECT Versicherung AG, Wien	100,00	2004	7.431	579
Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg	100,00	2004	15.651	-511
UNIQA International Versicherungs-Holding GmbH, Wien	100,00	2004	107.220	-108
UNIQA Beteiligungs-Holding GmbH, Wien	100,00	2004	95.311	2.474
UNIQA Software-Service GmbH, Wien	100,00	2004	633	-595
UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien	100,00	2004	142	180
UNIQA Leasing GmbH, Wien	100,00	2004	24	0
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH, Wien	100,00	2004	146	-1.457
Risikodienst und Schadenberatung GmbH, Wien	100,00	2004	55	15
UNIQA Immobilien-Service GmbH, Wien	100,00	2004	255	41
UNIQA Human Resources-Service GmbH, Wien	100,00	2004	297	2
Austria Österreichische Hotelbetriebs-AG, Wien	99,50	2004	28.213	3.243
AUSTRIA Österreichische Hotel-Betriebs-Beteiligungs GmbH, Wien <sup>2)</sup>	65,00	2004	15.720	6.257
<b>Ausland</b>				
Bellevue Plaza Bürohaus- und Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Budapest	100,00	2004	2.151	944
<b>BETEILIGUNGEN</b>				
<b>Inland</b>				
Humanomed Krankenhaus Management GmbH, Wien	44,00	2003	712	324
ÖPAG Pensionskassen AG, Wien	40,13	2003	18.661	4.042
Call us Assistance International GmbH, Wien	31,00	2003	558	40
ÖVK Holding GmbH, Wien	25,00	2003	4.037	6
SK Versicherung AG, Wien	24,96	2003	6.592	183

<sup>1)</sup> Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen in Euro – Gegenwerte zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank Ultimo 2004.

<sup>2)</sup> Gesamtanteil 100 %, davon 65 % direkt und 35 % indirekt (25 % UNIQA Assurances S.A., Genf, und 10 % über Austria Österreichische Hotelbetriebs-AG, Wien).

---

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

---

### Vorstand:

#### Vorsitzender:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

#### Mitglieder:

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien

Direktor Karl Unger, Teesdorf

### Aufsichtsrat:

#### Vorsitzender:

Präsident Generalanwalt Ökonomierat Dr. Christian Konrad,  
Wien

#### Vorsitzende-Stellvertreter:

Dr. Klaus Braunegg, Wien (1. Vorsitzender-Stellvertreter)

Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner, Wien

(2. Vorsitzender-Stellvertreter)

Präsident Dr. Heinz Kessler, Wien

(3. Vorsitzender-Stellvertreter)

Generaldirektor Dr. Georg Doppelhofer, Graz

(4. Vorsitzender-Stellvertreter)

Generaldirektor Hofrat Dr. Ewald Wetscherek, Wien

(5. Vorsitzender-Stellvertreter)

### Mitglieder:

Dkfm. Dr. Dietrich Blahut, Wien

Generaldirektor i. R. o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Konrad Fuchs,  
Maria Enzersdorf

Generaldirektor Komm.-Rat Dipl.-Vw. Dr. Fritz Hakl,  
Innsbruck (bis 24. Mai 2004)

Generaldirektor Komm.-Rat Ing. Mag. Dr. Julius Marhold,  
Eisenstadt

Direktor Mag. Dr. Johannes M. Martinek, Wien  
(bis 24. Mai 2004)

Generaldirektor Dr. Klaus Pekarek, Klagenfurt  
(bis 24. Mai 2004)

Generaldirektor Dkfm. Peter Püspök, Perchtoldsdorf  
Vorstandsdirektor i. R. Komm.-Rat Dkfm. Peter Weninger,  
Wien (bis 24. Mai 2004)

Direktor Dr. Karl Waltle, Bregenz (ab 24. Mai 2004)

Rektor o. Univ. Prof. Dr. Georg Winckler, Wien

Vizepräsidentin Ökonomierätin Lieselotte Wolf, Pressbaum  
(bis 24. Mai 2004)

### Vom Zentralbetriebsrat entsandt:

Bezirksdirektor-Stellvertreter Hans Hahnen, Absam  
(bis 24. Mai 2004)

Obersekretär Ferdinand Hammerer, Wolfurt

Disponent Helmut Hanzlik, Wien

Friedrich Katschnig, St. Kanzian (bis 24. Mai 2004)

Bezirksdisponent Franz Michael Koller, Graz

Friedrich Lehner, Gunskirchen

Walter Thurner, Wien

Kammerrat Walter Zwiauer, Wien

---

## Jahresabschluss

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 5.207 (2003: 5.306); davon entfallen 2.805 (2003: 2.843) auf den Innendienst und 2.402 (2003: 2.463) auf den Außendienst.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder des Unternehmens sowie jener Mitarbeiter, die in den operativen Tochterunternehmen (UNIQA Personenversicherung AG, UNIQA Sachversicherung AG, Raiffeisen Versicherung AG, Salzburger Landes-Versicherung AG und CALL DIRECT Versicherung AG) Vorstandsfunktionen ausüben, beliefen sich auf Tsd. € 4.574 (2003: Tsd. € 3.102). Diese teilen sich in einen fixen Gehaltsbestandteil in Höhe von Tsd. € 2.610 und einen variablen Teil in Höhe von Tsd. € 1.964.

An Pensionen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene waren im Berichtsjahr Tsd. € 2.252 (2003: Tsd. € 2.140) aufzuwenden.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen beliefen sich auf insgesamt Tsd. € 23.106 (2003: Tsd. € 30.278). Auf Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG entfielen davon Tsd. € 1.514 (2003: Tsd. € 4.829). Beide Werte beinhalten auch die Aufwendungen für Pensionisten und Hinterbliebene.

Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr Tsd. € 441 (2003: Tsd. € 311). Frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütungen.

Wien, im März 2005  
Der Vorstand

Dr. Konstantin Klien

Mag. Hannes Bogner

Dr. Gottfried Wanitschek

Dr. Andreas Brandstetter

Karl Unger

# Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 22. April 2005

KPMG Alpen-Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher  
Buchprüfer und Steuerberater

---



# Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2004 in Höhe von

**€ 26.373.434,44**

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 22 Cent auf jede der dividendenberechtigten Stückaktien (119.777.808 zum 31.12.2004 ausgegebenen Stückaktien abzüglich am Tag der Beschlussfassung gehaltener eigener Aktien) im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,- (Euro eins).

Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vortragen werden.

---

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2004 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Um die Arbeit des Aufsichtsrates zu erleichtern und effizient zu gestalten, wurden neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Bilanzausschuss weitere Ausschüsse des Aufsichtsrates eingerichtet (Arbeitsausschuss, Veranlagungsausschuss, Personalausschuss). Über Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. seiner Ausschüsse bedurften, hat der Vorstand jeweils rechtzeitig und umfassend informiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Versicherungen AG sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Jahr 2004 wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Versicherungen AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2004 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt. Der Aufsichtsrat erklärt sich weiters mit dem Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2005 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 22 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2005

Für den Aufsichtsrat



Generalanwalt Ökonomierat  
Dr. Christian Konrad

---

# Kontaktadressen

## Inland

### UNIQA Versicherungen AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43 1) 211 75 - 3773  
Fax: (+43 1) 211 75 - 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa.com

### UNIQA Personenversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0  
Fax: (+43 1) 212 01 03  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.com

### UNIQA Sachversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0  
Fax: (+43 1) 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.com

### Raiffeisen Versicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 19 - 0  
Fax: (+43 1) 211 19 - 1134  
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

### FINANCELIFE Lebensversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 214 54 01 - 0  
Fax: (+43 1) 214 54 01 - 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

### CALL DIRECT Versicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858  
Fax: (+43 1) 211 09 - 2859  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

### Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9  
Tel.: (+43 662) 86 89 - 0  
Fax: (+43 662) 86 89 - 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

### UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.  
H-1134 Budapest  
Robert Karoly krt. 76-78  
Tel.: (+36 1) 238 60 00  
Fax: (+36 1) 238 60 50  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu

### SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.  
SK-820 07 Bratislava 27  
Lazaretska 15  
Tel.: (+42 1) 257 88 32-11  
Fax: (+42 1) 257 88 32-70  
E-Mail: poistovni@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

### KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.  
HR-10 000 Zagreb  
Savska cesta 106  
Tel.: (+385 1) 6324 200  
Fax: (+385 1) 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

### TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.  
CZ-169 00 Praha 6  
Bělohorská 19  
Tel.: (+42 0) 225 393 111  
Fax: (+42 0) 225 513 134  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

### ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
I-20122 Milano  
Via F. Sforza, 43  
Tel.: (+39) 02 541 84 01  
Fax: (+39) 02 551 90 089  
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

### CARNICA Assicurazioni S.p.A.

I-33100 Udine  
Viale Venezia, 99  
Tel.: (+39) 0 432 536 311  
Fax: (+39) 0 432 530 548  
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it  
www.carnicaassicurazioni.it

### Claris Vita S.p.A.

I-20132 Milano  
Via Carnia, 26  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: posta@clarisvita.it  
www.clarisvita.it

### POLEN

UNIQA TU S.A.  
PL-90520 Lodz  
ul. Gdanska, 132  
Tel.: (+48 42) 63 44 700  
Fax: (+48 42) 63 776 87  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

### UNIQA TU na Zycie

PL-90520 Lodz  
ul. Gdanska, 132  
Tel.: (+48 42) 63 44 700  
Fax: (+48 42) 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl

### Filar TU S.A.

PL-71617 Szczecin  
ul. Żubrów, 3  
Tel.: (+48 91) 425 45 10  
Fax: (+48 91) 422 16 10  
E-Mail: kontakt@centrala.filar.pl  
www.filar.pl

### SCHWEIZ

UNIQA Assurances S.A.  
CH-1211 Genève 6  
Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
Tel.: (+41 2) 2 718 63 00  
Fax: (+41 2) 2 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

### LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG  
FL-9490 Vaduz, Neugasse 15  
Tel.: (+42 3) 237 50 10  
Fax: (+42 3) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

### DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding  
D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 180) 220 24  
Fax: (+49 180) 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### Mannheimer Versicherung AG

D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 180) 220 24  
Fax: (+49 180) 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### Mannheimer

Krankenversicherung AG  
D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 180) 220 24  
Fax: (+49 180) 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### mamax Lebensversicherung AG

D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 800) 62 62 92 66  
Fax: (+49 621) 457 45 05  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

